Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Des Altonaischen-Brandes Ursachen/ Nebst einem Außführlichem Bericht/ Was bey Absendung des Türckischen Aga nach Pohlen/ dessen Ankunfft daselbst/ und Zurückkunfft zu Constantinopel/ sich Merckwürdiges zugetragen/ Auch endlich Der Krieg wieder Moscau von neuen declariret

Wismar: Martini, [1713]

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn818874449

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Kriege.
1.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn818874449/phys_0001
DFG

Rb-6326(1)

~~Ro-1405/6~~

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn818874449/phys_0002
DFG

Des

Altonaischen Brandes Ursachen / Nebst einem Außführlichem Bericht /

Was bey

Abſendung des Türckiſchen Aga nach Pohlen / deſſen Ankunfft daſelbſt / und Zurückkunfft zu Conſtantinopel / ſich Merckwürdiges zugetragen / Auch endlich

Der Krieg wieder Moſcau von neuen declariret.

WISMAR / gedruckt bey Matthias Martini.

Rv- 1405,7

Aus dem Königl. Schwedischen Hauptquartier
Pinnenberg / den 8. *Jan.* 1713.

Als des Herrn Grafen Steinbocks Excell. in Dero Haupt-Quartier zu Segeberg die sichere Kundschaft erhalten / daß zu Altona ein grosses Magazin auffgerichtet / und Anstalt zum Brodtbacken und Bier Brauen gemachet wäre / um die erwartende Rußische und Sächsische Armee damit zu versehen. So haben Hochgedachte Se. Excell. Ihren vorgehabten weitern March zu verändern / und sich mit der Armee dieser Gegend herunter zu ziehen / der Nothdurfft erachtet / um dieses schädliche Magazin / wovon / nach näherern Kundschafft die Stadt Altona sehr angefüllet worden / der Krieges-*Raison* nach / zu vernichten. Da aber der gefundene Vorraht / wegen Kürtze der Zeit und ermangelenden Fuhren / nicht hat können weggebracht / noch sonst vernichtet werden / so haben dieselbe unumgänglich zum Brandte *resolviren* müssen / um zu gleicher Zeit die Erbarmungs-würdige grausame Einäscherung der guten alten Stadt Stade einiger massen zu vergelten. Es haben mehr Hochgedachte Hoch-Gräfl. Excell dabey aber gebothen / denen Einwohnern Zeit zu lassen daß Ihrige aus den Häusern zu bringen / und insonderheit die GOttes-Häuser zu *respectiren* und zu verschonen / ob gleich diese billige *Moderation* von Königl. Dänischer Seite / bey der unnöthigen Einäscherung und Verwüstung der Stadt Stade / nicht *observiret* worden.

LX.

EXTRACT
Eines
Briefes an einen vornehmen Herren
de dato Bender d. 5. Decembr. 1712.

DEmnach in dem 17. Articul des zwischen der Ottomannischen Pforten und dem Czaaren von Mussau / verwichenen Jahres geschlossenen Friedens enthalten / daß der Czaar alle seine Trouppen aus Pohlen und der Ukraine ziehen solte / dieses aber nicht bewerckstelliget zu seyn / überall verlautete ; So hat der Groß-Sultan für einigen Monathen einen Aga nacher Pohlen abgefertiget / umb genauere Nachricht einzuziehen / ob noch Rußische Völcker in Pohlen wären / und haben Ihr. Maytt. der König von Schweden / wie solcher Aga durch Bendern passiret / demselben / auff Bewilligung des

Türckischen Käysers / mit gegebene zwene Schweden / in Bostancki / oder / in Türckischer Leib-Guardie Habit / theils / umb den Aga desto besser von der Sachen Beschaffenheit zu *informiren* / massen dann der eine gut Türckisch redet / theils auch / umb des Aga *conduite* zu *observiren*.

Ob nun woll dieser Aga bey seiner Ankunfft auff den Pohlnischen Gräntzen bereits vernahm / daß noch an verschiedenen Orten in Pohlen sich Rußische Völcker auffhielten / bey seiner *arrivirung* in Lemberg aber dieses so woll von den Pohlen und Russen selbst / als aus des Cheremetofs ausgegangenem Patent / in welchem er den Pohlen anbefohlen / für die Rußische Trouppen die *Magazins* auffzurichten / uñ sich nicht irre machen zu lassen daß man gezwungen die Außschaffung solcher Trouppen der Pforten versprochen / völlig erfuhr ; So ließ sich doch derselbe durch Gaben und Geschencke verblenden / daß er verhieß / seinem Käyser also es fürzutragen / ob hätten die Muscowitische Völcker sich gäntzlich aus Pohlen gezogen / und in dem Stück dem Tractat völlig nachgelebet /

lebet / sich gegen die Schweden / so mit ihm waren / gantz anders stellend.

Ehe und bevor aber dieser Aga gen Bender zurück kam / waren die beeden Schweden daselbst bey Sr. Königl. Maytt. in Gesellschafft eines *Favoriten* des Sultans / so sich nach Constantinopel voraus gewandt / bereits angelanget / welche von allem Ihr. Maytt: so woll / als dem Seraskier von Bender / wie auch dem Tartar Cham gründlichen Bericht abgestattet / wie dann dieser Tartar Cham sich in der Gegend Bender biß hieher auffgehalten / nachdemmahlen er vorm Jahr bey dem Prut-Strohm ein Gelübd mit Thränen gethan / er gen Crim nicht wieder kehren wolte / bevor er Ihr. Königl. Maytt. nach dero Lande *escortiret* / und von seinen Feinden *Satisfaction* genommen hätte.

Wie nun obbemeldter Aga zu Bender arrivirete / muste er gestehen / daß sich die Russen annoch in Pohlen an unterschiedenen Orten auffhielten / da dann der Seraskier von Bender / insonderheit der Tartar Cham ihn ernstlich vermahnten dem Türckischen Käyser die rechte Warheit zu

sagen / sonst es seinen Kopff kosten möchte / massen er dem Grossem Herren / ebenwol Bericht abstatten würde.

Bey seinem Abzuge gaben Sie ihm allerseits ihre Briefe an den Groß-Veziren mit / weil aber der Cham diesem Aga nicht viel zu trauete / als wuste derselbe dem Groß-Herren durch einen dem Groß-Vezier unbekandten Weg eine besondre *fidele Relation* zuzufertigen / so daß der Kayser durch verschiedene gleich lautende Briefe gnugsame Nachricht von dem obhandenem Betrug und Hinterlist empfing / sich doch stellend / als wüste er von nichts / sondern nachdem der Aga seine Briefe dem Groß-Vezier überbracht / und dieser darauff zum Kayser kam / so *rapportirte* er dem Kayser alles dergestalt / wie es die Russen gerne gesehen.

Der Kayser aber ließ den Aga / der in Pohlen gewest / in das Divan selbst kommen / und befahl ihm seine Relation abzulegen / welcher sofort zitterte und bebete / und sich nicht enthalten konte die Warheit zu sagen. Worauff der Kayser dem Groß-Vezier seine Untreue verwieß

wieß / den Krieg wieder anzufangen beschloß / den Groß-Vezier absetzete / den Kaimaikan / Soliman Bassa zum *Vice*-Veziern verordnete / den Rußischen *Ambassa*deurn nebenst Schapiroff und Scheremetoff in die sieben Thürne / alle dero Bediente aber auff die Galeeren werffen ließ / darnechst an alle Bassen die *Chiausen expedirete* / daß sie mit einer stärckern Armee / dann die jüngste gewest / sich zu Adrianopel forderſamst einfinden solten / die Armee wolte er selbst anführen / und suchen dem Könige von Schweden eine *raisonable Satisfaction* zu verschaffen / wolte auch niemanden für König in Pohlen als König Stanislaus / auch nur die für die *Republique* erkennen / so des Königs Stanislai Parthey hielten / weswegen er auch den Woywoden von Masuren / Chomentowsky / der sich für einen *Extraordinair Ambassadeur* der gantzen *Republique* und des Königs Augusti ausgab / nebenst Spiegeln / und vielen andern Sächsischen Officiren / zusammen biß 200. Personen zu Adrianopel arrestiren ließ.

Man erwartet von Constantinopel eine ansehnliche Geld-Summa zu des Königes

niges und der Cron Schweden Dienst. Die Tartern haben schon Ordre in Rußland einzufallen so bald die *Saison* es zulassen will/und ist kein Zweiffel/der König von Schweden werde/so bald es nur thunlich/mit einer ansehnlichen Escorte auffbrechen/eine gute *Diversion*, und den Russen den Rücken unsicher machen. Vor 2. Tagen kamen zu dem Seraskier von Bender zweene Moscowiter/abgefertiget von dem Feld-Herren Scheremetoff/und wusten nicht/was sich zugetragen hatte/sie begehrten von dem Seraskier einen Paß nach Constantinopel/er aber sagte/ihre Reise wäre unnöthig/nachdem ihre Herren schon in die sieben Thürne säßen/und gab sie darauff an zwene Türcken zu Sclaven.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn818874449/phys_0016
DFG

lebet / sich gegen die Schweden / so mit ihm waren / gantz anders stellend.

Ehe und bevor aber dieser Aga gen Bender zurück kam / waren die beeden Schweden daselbst bey Sr. Königl. Maytt. in Gesellschafft eines *Favoriten* des Sultans / so sich nach Constantinopel voraus gewandt / bereits angelanget / welche von allem Ihr. Maytt: so woll / als dem Seraskier von Bender / wie auch dem Tartar Cham gründlichen Bericht abgestattet / wie dann dieser Tartar Cham sich in der Gegend Bender biß hieher auffgehalten / nachdemmahlen er vorm Jahr bey dem Prut-Strohm ein Gelübd mit Thränen gethan / er gen Crim nicht wieder kehren wolte / bevor er Ihr. Königl. Maytt. nach dero Lande *escortiret* / und von seinen Feinden *Satisfaction* genommen hätte.

Wie nun obbemeldter Aga zu Bender arrivirete / muste er gestehen / daß sich die Russen annoch in Pohlen an unterschiedenen Orten auffhielten / da dann der Seraskier von Bender / insonderheit der Tartar Cham ihn ernstlich vermahnten dem Türckischen Käyser die rechte Warheit zu